

Jetzt kann der Sommer kommen

Am Samstag eröffnete das Freibad in Kaiserswerth. Einige Wagemutige trauten sich ins Wasser

Melanie Koppel

Strahlender Sonnenschein bei Temperaturen um zwölf Grad, - das Wetter schien zumindest optisch auf der Seite des Vereins „Flossen Weg“ zu sein, der am Samstag das Freibad Kaiserswerth eröffnete. Zu fröhlicher Musik weihten einige Kinder bereits das frisch sanierte Becken ein, während die Erwachsenen am Rand stehend plauderten, die Sonne genossen und den bevorstehenden Sommer einläuteten. Der leckere Duft von frisch gegrilltem Fleisch lag in der Luft, und im Laufe des Mittags füllte sich das Bad immer mehr.

Pro Bahn 50 Cent

Das Kaiserswerther Freibad ist das erste der Düsseldorfer Freibäder, das in die Saison 2012 startet. Für rund 80 000 Euro wurde über den Winter das Becken saniert und mit einer neuen Beckenfolie ausgekleidet, da die alte nach 15 Jahren Badbetrieb ausgedient hatte, bereits rissig und undicht geworden war.

„Es war für das Bad die erste Sanierung in dieser Größenordnung“, erzählt Eva Bonnekamp. Sie ist Vorstandsmitglied des Vereins „Flossen weg“, der das 1993 erbaute Schwimmbad durch den Verkauf von Saisonkarten unterhält.

Rund 40 000 Euro kamen durch Spenden der Vereinsmitglieder für die Sanierung zusammen. Der Restbetrag wurde mit den Rücklagen des Vereins und Unterstützung des Sportamtes bezahlt.

Zusätzlich wurde das Bad über den Winter mit üblichen Renovierungsarbeiten, wie Anstrichen und Ausbesserungen, für den Sommer fit gemacht.

Auch ein neues Spielgerät findet sich im Wasser: Über die gesamte Beckenbreite erstreckt sich nun eine Art grünes, mit Luft gefülltes Klettergerüst, das aus verschiedenen Elementen besteht. „Eins davon gehört uns, die anderen beiden haben wir uns vom Düsseldorfstrand geliehen“, erklärt Eva Bonnekamp. „Wir wollten zuerst testen, wie praktikabel das ist, denn die Elemente sind sehr teuer.“

Sollte sich das neue Spielzeug bewähren, plant der Verein mit den Spenden aus der neuen Aktion „Charity Swim“, die fehlenden Teile anzuschaffen. Er soll funktionieren wie ein Sponsorenlauf, nur eben im Wasser. Wer mitmachen will, sucht sich fünf Sponsoren, die für jede geschwommene Bahn 50 Cent spenden. „So können wir auch die vielen Kinder mit einbinden, die sich freuen, wenn sie ihren Beitrag leisten können“, freut sich Eva Bonnekamp.



Sonne oder nicht. Die Freibadsaison ist eröffnet.

Foto: Uwe Schaffmeister